



Pädagogisches Konzept

Einleitung

Einleitung Das pädagogische Konzept gibt den Eltern Einsicht in die pädagogische Arbeitsgrundlage der KiTa Obersimmental GmbH und in den Alltag. Das pädagogische Konzept dient als Arbeitsgrundlage für das Betreuungsteam und ist für alle verbindlich. Im pädagogischen Konzept werden die Rahmenbedingungen des KiTa-Alltags beschrieben

1. Grundsätze der KiTa Obersimmental GmbH

Die KiTa Obersimmental GmbH verpflichtet sich zur Einhaltung der Mindeststandards gemäss Art. 12 der Verordnung über die Leistungsangebote der Familien-, Kinder- und Jugendförderung (FKJV). Die folgenden Elemente sind integraler Bestandteil unseres pädagogischen Konzepts:

Der individuelle Lern- und Entwicklungsstand des Kindes wird kontinuierlich berücksichtigt. Dies zeigt sich in der Planung von Angeboten, die auf die jeweiligen Fähigkeiten, Interessen und das Alter des Kindes abgestimmt sind.

In allen Bereichen werden spielerische und alltagsintegrierte Herausforderungen und Anregungen geboten, welche die Kinder in ihrer Entwicklung unterstützen.

Es werden Bedingungen geschaffen, die ein verlässliches Umfeld und eine sichere Bindung ermöglichen. Die Bezugspersonenstruktur und die Eingewöhnung nach dem Berliner Modell tragen wesentlich dazu bei.

Die soziale Teilhabe wird durch gruppenbezogene Aktivitäten, Rituale und das Zusammenleben in altersgemischten Gruppen gestärkt. Die Sprachförderung erfolgt alltagsintegriert durch Lieder, Kreisspiele, Gespräche und gezielte Sprachanreize.

In der KiTa Obersimmental legen wir grossen Wert auf altersdurchmischte Gruppen. Diese ermöglichen es den Kindern, voneinander zu lernen und soziale Kompetenzen wie Empathie, Hilfsbereitschaft und Rücksichtnahme zu entwickeln. Ältere Kinder übernehmen häufig Vorbildfunktionen und unterstützen jüngere bei alltäglichen Aufgaben, was ihr Verantwortungsbewusstsein stärkt. Jüngere Kinder profitieren vom gemeinsamen Spiel mit älteren und erweitern so spielerisch ihren Horizont. Unsere Fachpersonen begleiten diese Prozesse gezielt und schaffen eine Umgebung, in der alle Kinder unabhängig ihres Alters gleichwertig teilhaben können. Altersdurchmischung verstehen wir als Chance zur sozialen und individuellen Entwicklung.

Kinder mit besonderen Bedürfnissen werden individuell begleitet. Die Zusammenarbeit mit Fachstellen und die Anpassung der Rahmenbedingungen sichern ihre Integration und Förderung.

Das Konzept enthält zudem verbindliche Regelungen in den Bereichen Eingewöhnung, Tagesablauf und Altersdurchmischung (siehe jeweilige Kapitel).

1.1 Kinderrechte

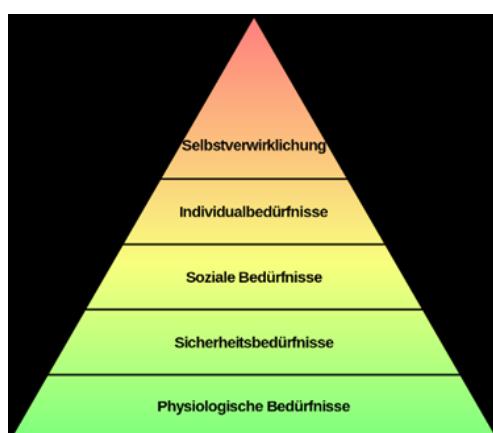
Es gelten die zehn grundlegenden Kinderrechte:

1. Das Recht auf Gleichbehandlung und Stutz vor Diskriminierung, Unabhängigkeit von Rasse, Religion, Herkunft und Geschlecht.
2. Das Recht auf einen Namen und eine Staatszugehörigkeit.
3. Das Recht auf Gesundheit.
4. Das Recht auf Bildung und Ausbildung.
5. Das Recht auf Freizeit, Spiel und Erholung.
6. Das Recht sich zu informieren, sich mitzuteilen, gehört zu werden und sich zu versammeln.
7. Das Recht auf eine Privatsphäre und eine Erziehung im Sinne der Gleichberechtigung und des Friedens.
8. Das Recht auf sofortige Hilfe bei Katastrophen, Notlagen und auf Schutz von Grausamkeit, Vernachlässigung, Ausnutzung und Verfolgung.
9. Das Recht auf eine Familie, elterliche Fürsorge und ein sicheres Zuhause.
10. Das Recht auf Betreuung bei einer Behinderung.

1.2 Menschenbild

In der KiTa Obersimmental werden alle Menschen als gleichwertig, unabhängig von ihrem Alter, Geschlecht, körperlichen und geistigen Möglichkeiten, Nationalität, sexueller Orientierung und Konfession angesehen. Als leiblich-seelisch-geistige Einheit verdient jeder Mensch Respekt und Achtung. Wir gehen davon aus, dass jeder Mensch gut ist wie er ist und in seinem eigenen individuellen Tempo entwicklungs- und lernfähig ist.

Entwicklung und Lernen geschehen bei uns im Dialog und in der Auseinandersetzung mit unseren Mitmenschen und unserer Umwelt. Eine gesunde Entwicklung setzt voraus, dass die körperlichen, seelischen und geistigen Grundbedürfnisse nach der Bedürfnispyramide nach Maslow abgedeckt sind.



Bedürfnispyramide nach Maslow

1.3 Pädagogische Grundhaltung

Das Kind wird als eigenständige Persönlichkeit geachtet und begleitet.

Die Betreuer:innen pflegen Wertschätzung, Offenheit und Toleranz im vorbildlichen Umgang sowohl untereinander als auch mit den Kindern und Eltern.

Das Zusammengehörigkeitsgefühl als auch die gegenseitige Rücksichtnahme der Kinder werden gefördert.

Die Kinder erhalten Unterstützung in ihrem Wirken und in ihrer emotionalen, sozialen und intellektuellen Entwicklung, in dem wir ihnen Zeit lassen, jedes in seinem Tempo.

Bei der Alltagsgestaltung achten wir auf ein angenehmes Umfeld, wobei die Interessen und Ideen der Kinder berücksichtigt werden.

Das Umweltbewusstsein der Kinder wird geweckt. Die Kinder lernen zu Mensch, Tier und Natur Sorge zu tragen.

In unserem Alltag legen wir Wert auf einen gesunden Bezug zum Essen.

Die Kinder lernen durch verschiedene Erfahrungen in der Gruppe sich zu integrieren, konstruktiv Konflikte auszutragen, Selbständigkeit zu erlangen und Verantwortung für sich, ihr Verhalten und für andere zu übernehmen.

Fremdsprachige Kinder und Kinder aus anderen Kulturen werden beim Erlernen der deutschen Sprache und bei der Integration unterstützt und begleitet. Unser Ziel ist es, den Übergang in den Kindergarten zu erleichtern.

2. Hauptaufgaben

Die KiTa Obersimmental GmbH bietet den Kindern einen geschützten und sicheren Ort an, an dem sie mit anderen Kindern in Kontakt treten können. In der eigens für sie gestalteten Umgebung, können die Kinder Lernerfahrungen machen, welche auf ihre individuellen Entwicklungsbedürfnisse ausgerichtet sind (Sozial-, Selbst- und Sachkompetenz). Sie werden gezielt begleitet, um sich auf der sozialen, emotionalen und intellektuellen Ebene optimal entwickeln zu können.

Die Eltern werden in ihrem Alltag entlastet, können ihren beruflichen Tätigkeiten nachgehen und werden in der Erziehungsarbeit unterstützt.

Die KiTa Obersimmental GmbH leistet einen gesellschaftlichen Beitrag, indem sie einen familienergänzenden, professionell betreuten Aufenthaltsort für Kinder jeder sozialen Schicht bietet.

2.1 Unsere Angebote

- Freispiel

Das Freispiel nimmt einen zentralen Stellenwert in unserem pädagogischen Alltag ein. Es bietet den Kindern die Möglichkeit, selbstbestimmt zu handeln, ihre Interessen zu verfolgen und eigene Spielideen umzusetzen. Dabei erwerben sie wichtige soziale, emotionale und kognitive Kompetenzen. Unsere Fachpersonen beobachten das Spielgeschehen, greifen bei Bedarf unterstützend ein und stellen anregende Materialien zur Verfügung, die die kindliche Neugier fördern

- Rollenspiel

Im Rollenspiel verarbeiten Kinder Alltagssituationen, Erfahrungen und Beobachtungen auf kreative Weise. Sie schlüpfen in verschiedene Rollen, was ihre Vorstellungskraft, ihr Einfühlungsvermögen und ihre sprachliche Ausdrucksfähigkeit stärkt. Rollenspiele fördern zudem soziale Kompetenzen wie Perspektivenübernahme, Konfliktlösung und das Einhalten von Regeln. Wir schaffen dafür eine vorbereitete Umgebung mit vielfältigen Requisiten und Impulsen.

- Geführte Aktivitäten (basteln, Sinneserfahrung, Motorik) in Gruppen oder einzeln

Geführte Aktivitäten bieten gezielte Förderung in unterschiedlichen Entwicklungsbereichen. Beim Basteln steht die Feinmotorik, Kreativität und Ausdauer im Vordergrund. Sinneserfahrungen (z. B. mit Materialien wie Sand, Wasser, Klangkörpern oder Tastobjekten) fördern die Wahrnehmung und das Körperbewusstsein. Bewegungsangebote unterstützen die grobmotorische Entwicklung und Koordination. Die Aktivitäten finden je nach Bedürfnislage der Kinder in Kleingruppen oder einzeln statt und werden alters- sowie entwicklungsgerecht gestaltet.

- Sing- und Kreisspiele zur Förderung des Gruppengefühls und der Sprache

Singen, Reimen und rhythmische Spiele sind feste Bestandteile unseres Alltags. Sie unterstützen die sprachliche Entwicklung, das Gedächtnis sowie das Rhythmus- und Taktgefühl. Kreisspiele fördern das Gemeinschaftsgefühl, den sozialen Austausch und die Integration aller Kinder in die Gruppe. Durch wiederkehrende Rituale geben sie zusätzlich Struktur und Sicherheit.

- Feste im Jahreskreis (Weihnachten, Geburtstage, Ostern)

Das gemeinsame Feiern von Festen aus dem Jahreskreis schafft wiederkehrende Höhepunkte im Alltag und stärkt das Gruppengefühl. Rituale, Traditionen und symbolische Handlungen vermitteln den Kindern Orientierung, Geborgenheit und kulturelle Werte. Dabei stehen kindgerechte Gestaltung, Partizipation und die Freude am gemeinsamen Erleben im Mittelpunkt. Auch Geburtstage werden bei uns individuell gefeiert und würdigen jedes Kind in seiner Einzigartigkeit.

- Outdooraktivitäten

In der KiTa Obersimmental verstehen wir unter Outdooraktivitäten vielfältige pädagogisch begleitete Angebote im Freien, wie Waldausflüge, Bewegungsspiele in der Natur, naturbezogene Projekte oder das Erkunden der Umgebung. Diese Aktivitäten fördern nicht nur die motorische Entwicklung und das Körperbewusstsein der Kinder, sondern auch deren Beziehung zur Natur sowie das Gruppenerleben ausserhalb geschützter Innenräume.

- Kognitive Förderung

Die Förderung der Kognition umfasst zentrale Fähigkeiten, die Kinder benötigen, um sich selbst und ihre Umwelt zu erkennen, zu verstehen und sich aktiv mit ihr auseinanderzusetzen. Dazu zählen insbesondere:

- **Denken** (z. B. logisches Schlussfolgern, Kategorien bilden)
- **Wahrnehmung** (visuelle, auditive und taktile Reize differenzieren)
- **Problemlösung** (kreative Wege finden, Herausforderungen meistern)
- **Gedächtnis** (Informationen speichern und abrufen)

Diese Kompetenzen werden bei uns gezielt durch vielfältige Angebote gefördert: durch gemeinsames Planen, Rätsellösen, Sortierspiele, Geschichten erzählen und durch

dialogisches Begleiten im Alltag. Unser Ziel ist es, die Kinder zur aktiven Auseinandersetzung mit sich selbst, anderen und der Umwelt zu befähigen.

2.2 Rituale und geführte Aktivität

Rituale strukturieren den Alltag. Die immer wiederkehrenden Abläufe geben Sicherheit und Stärke das Wir-Gefühl.

Die geführten Aktivitäten in Gruppen- oder Einzelarbeit dienen zur Förderung der Intellektualität (Kognition, Denkens?), der Feinmotorik, Sprache, der Selbst-, Sozial-, und Sachkompetenz sowie der Konzentrationsfähigkeit. Während den geführten Aktivitäten machen die Kinder Sinneserfahrungen und erweitern das Grundwissen und ihren persönlichen Horizont.

2.3 Essen

Neben der Hauptmahlzeit am Mittag bieten wir am Morgen (zNüni) und am Nachmittag (zVieri) eine Zwischenmahlzeit an.

Zwischenmahlzeiten

Die Zwischenmahlzeiten werden von den Mitarbeiter: innen geplant, eingekauft und hergestellt. Bei der Planung, dem Einkauf sowie bei der Herstellung der Zwischenmahlzeiten werden die Kinder miteinbezogen. Regionalität und Saisonalität werden bei der Wahl der Zwischenmahlzeiten berücksichtigt. Zum Trinken bieten wir ungesüßten Tee oder Wasser an.

Hauptmahlzeit (Mittagessen)

Die Hauptmahlzeiten werden von einem Restaurant oder einer grossen Küche zubereitet.

Denn Kindern wird von jeder Komponente des Menus geschöpft. Die Kinder werden motiviert von allem etwas zu probieren.

Verpflegung von Babys und Kinder mit Allergien

Eltern von Babys unter 12 Monaten oder von Kindern mit einer Allergie bringen das Essen selber mit. Das mitgebrachte Essen wird von den Mitarbeiter:innen gewärmt und serviert.

2.4 Zahn- und Körperpflege

Körperpflege und Wickeln

Die Körperpflege ist besonders bei Kleinkindern und Babys wichtig. Aus diesem Grund finden mehrmals täglich Wickelrunden statt. Alle Kinder werden gewickelt. Kinder, welche bereits auf die Toilette gehen, werden begleitet. Die KiTa unterstützt die Eltern während dem Prozess des Trockenwerdens.

Die Eltern bringen die Windeln für ihr Kind selber mit.

Zahnpflege

Die Zahnpflege ist ein wichtiger Bestandteil der Körperhygiene. Die Zähne werden jeweils nach dem Mittagessen mit kindsgerechter Zahnpasta geputzt.

Die Zahnbürsten werden von der KiTa angeschafft und erneuert.

2.5 Tagesablauf

Der Tagesablauf dokumentiert die Öffnungszeiten und strukturiert den KiTa-Alltag. Einzelne Tagesablaufsequenzen können je nach Bedürfnis der Kindergruppe angepasst werden oder sich ändern.

06.45	KiTa wird geöffnet
08.40	zNüni
09.45	Morgenkreis
10.00	Start Vormittagsprogramm
12.00	Mittagessen
13.00 – 14.30	Mittagsschlaf oder Ruhepause
14.45	Start Nachmittagsprogramm
15.45	zVieri
16.15	Freispiel
18.30	KiTa wird geschlossen

3 Bezugspersonensystem

Jedes Kind erhält eine Bezugsperson. Die Bezugsperson dient als Ansprechperson für die Eltern. Die Bezugsperson beschäftigt sich intensiv mit der Entwicklung des Kindes, formuliert Entwicklungsziele, macht Beobachtungen und führt ein Portfolio. Die Bezugsperson bietet den Eltern einmal pro Jahr ein Elterngespräch an.

4 Kranke Kinder

Kinder mit Fieber dürfen die KiTa nicht besuchen bis sie 24 Stunden fieberfrei sind. Kinder, welche während dem KiTa Tag krank werden, müssen so schnell wie möglich abgeholt werden.

In der KiTa werden keine fiebersenkenden Medikamente verabreicht. Andere Medikamentewerden von den Eltern mitgebracht. Medikamente werden nur in Absprache mit den Eltern verabreicht und nur wenn das Kind einen gesunden Eindruck macht. Kranke Kinder gehören in die Obhut der Eltern.

5. Zusammenarbeit mit den Eltern

Damit sich die Kinder in der KiTa wohl fühlen, ist eine gute partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Eltern und KiTa unumgänglich. Um den Kindern den Übergang von der Familienbetreuung in die KiTa zu erleichtern findet im Monat vor Vertragsbeginn die Eingewöhnung statt. Beim Bringen der Kinder am Morgen und beim Abholen der Kinder am Abend findet ein kurzes Tür- und Angelgespräch statt. Einen differenzierten Austausch findet beim jährlichen Elterngespräch statt.

5.1 Eingewöhnung

Die Eingewöhnungszeit ist für das neue Kind, die Eltern und die Mitarbeiter:innen ein wichtiger Prozess. Die Eingewöhnungen in der KiTa Obersimmental finden nach dem Berliner-Eingewöhnungsmodell statt. Das Kind besucht, begleitet von einer Fachperson über zwei bis drei Wochen, regelmässig für immer länger werdende Sequenzen die KiTa. Am Anfang der Eingewöhnung wird das Kind von einem Elternteil oder einer Bezugsperson aus dem privaten Umfeld begleitet. Die Länge der Sequenzen wird im Verlauf der Eingewöhnung kontinuierlich gesteigert und die Anwesenheitszeit der Eltern wird von Sequenz zu Sequenz kürzer. Während der Eingewöhnungszeit müssen die Eltern oder die Bezugspersonen stets erreichbar sein und sich in der Nähe aufhalten.

Die Eingewöhnung wird von der KiTa mit einem Pauschalbetrag von 100 Franken verrechnet.

5.2. Tür- und Angelgespräche

An den Tür- und Angelgesprächen findet ein Informationsaustausch über das Kind statt. Besondere Vorkommnisse oder Ereignisse werden ausgetauscht.

5.3 Elterngespräche

Einmal im Jahr bietet die Bezugsperson den Eltern ein Elterngespräch an. Am Elterngespräch geht es um einen intensiveren Austausch über das Kind. Wie erleben die Eltern das Kind zu Hause, welche Beobachtungen vom Betreuungsteam gemacht und wie geht es dem Kind nach dem KiTa-Tag. Am Elterngespräch nehmen wir Stellung zur Entwicklung des Kindes und nehmen gerne Rückmeldungen und Anregungen der Eltern entgegen.

5.4 Elternanlässe

Elternanlässe wie Elternabende oder Feste werden in schriftlicher Form kommuniziert. Das KiTa-Team informiert über die Kindergruppe, das Team, Alltagsstrukturen und über Pädagogisches. Elternanlässe finden zur Kontaktpflege und zum Kennenlernen der Eltern statt.

5.5 Elterninformationen

Elterninformationen erfolgen in schriftlicher Form und werden per Post oder via Kinderschublade den Eltern übergeben.

6. Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen wie Kindergarten, Schule, Behörden usw. ist wichtig und wird konstruktiv gepflegt.

7. Kinderversicherung

Alle Eltern schliessen für ihr Kind eine Kranken- und Unfallversicherung ab und sind dafür verantwortlich.

Dieses Konzept wurde am 7.11.2024 vom Vorstand angenommen und am 30.04.2025 sowie am 04.06.2025 von Daniel Fankhauser überarbeitet.

Zweisimmen, den 04.06.2025